



AUS DEM KONZERN

## Grüner Stahl rückt näher

27.11.2023, 1 Min. Lesedauer

**SALCOS**

---

### FOTOGRAFIE / ILLUSTRATION

Carsten Brand

### TITELFOTO

Nach der Vertragsunterzeichnung (von links): Alexander Stein, Mitglied der Geschäftsführung Finanzen/Einkauf Salzgitter Flachstahl GmbH; Claude M. Pirson, Aufsichtsrat DSD Steel Group GmbH; Ulrich Grethe, Vorsitzender der Geschäftsführung, Salzgitter Flachstahl GmbH; Giacomo Mareschi Danieli, Chief Executive Officer, Danieli; und Roberto Pancaldi, Chief Executive Officer, Tenova

Auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-freien Stahlproduktion hat die Salzgitter AG einen weiteren Meilenstein erreicht: Im Rahmen der ersten von drei Stufen des Transformationsprogramms SALCOS® (**S**alzgitter **L**ow **CO<sub>2</sub>** **S**teelmaking) hat der Konzern ein Konsortium aus Tenova, Danieli und DSD Steel Group mit der Errichtung einer Direktreduktionsanlage (DRI-Anlage) beauftragt. Das Aggregat wird über eine Produktionskapazität von gut 2 Millionen Tonnen direktreduziertem Eisen (DRI) pro Jahr verfügen.

„Ich bin stolz darauf, dass wir als Pionier mit einer komplett stehenden Finanzierung für die erste Stufe unseres Transformationsprogramms diesen Auftrag an unsere starken Partner vergeben konnten“, der CEO der Salzgitter AG, Gunnar Groebler. „Wir sind damit der Realisierung der SALCOS®-Route einen entscheidenden Schritt nähergekommen.“

Ab Ende 2025 wird die erste Stufe von SALCOS®, zu der neben einer DRI-Anlage ein Elektrolichtbogenofen und eine 100-MW-Elektrolyseanlage zur Wasserstoffherstellung gehören, in die Inbetriebnahmephase gehen. Die gesamte Umstellung der Stahlproduktion am Standort Salzgitter soll bis Ende 2033 abgeschlossen sein.